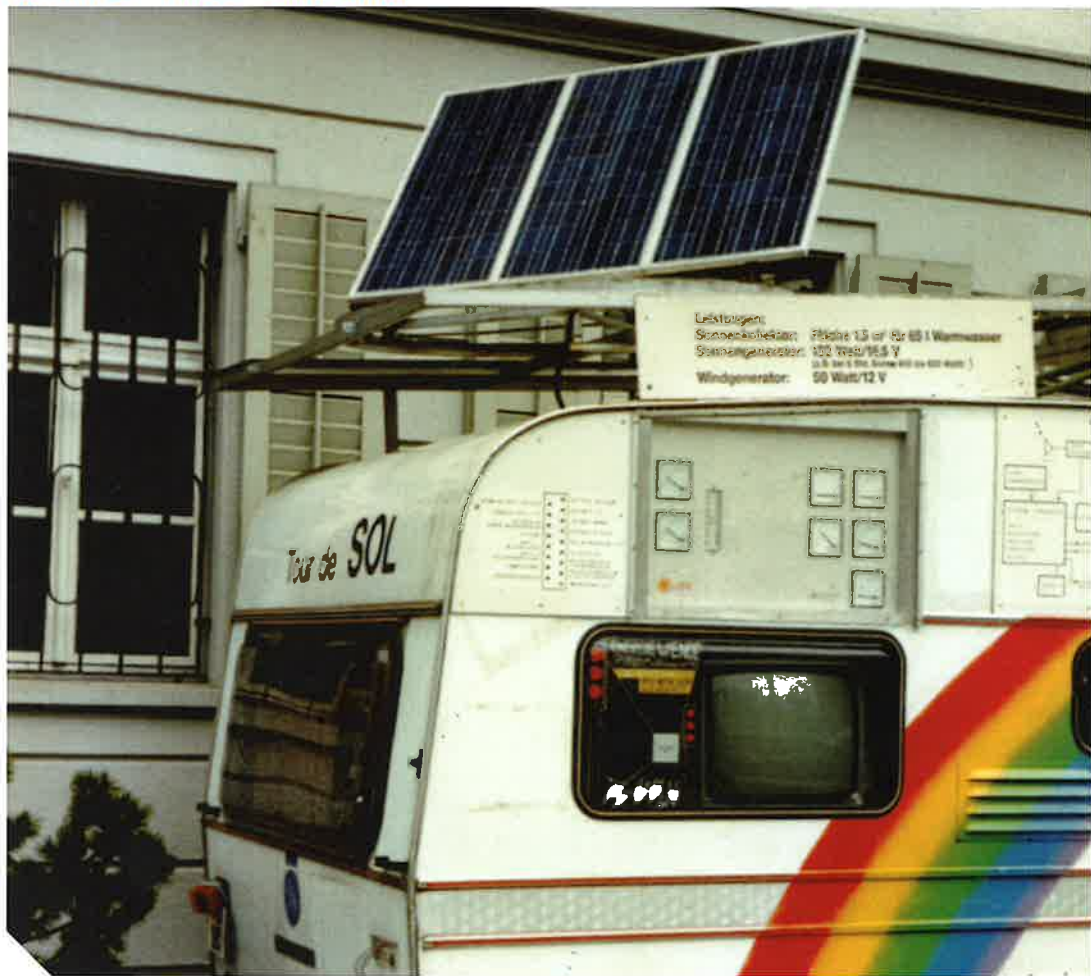


# KARTON

Architektur im Alltag der Zentralschweiz

Nummer 57 \* Mai 23 \* Preis CHF 9



## Solarpaneele an die Fassade

Wie sich das Bild der Architektur in der Stadt, im historischen Ortsbild und in der Landschaft verändern wird. Solar-Pionierhaus in Adligenswil Neues von der Denkmalpflege des Kantons Zug  
Aktuelles von der WEKO Visarte Zentralschweiz  
Neues aus der Hochschule Luzern – Technik & Architektur

# Gestenreich im Hinterhof

von Dominique Knüsel

In der Oberstadt von Sempach, beim Gebiet Stadtweiher, plant eine private Eigentümerschaft einen Ersatzneubau. Für diese Bauaufgabe wurde im Sommer 2022 mit einem Studienauftrag im Einladungsverfahren das passendste Projekt gesucht. Ein professionell organisiertes Verfahren, eine fachkundige Jury und fünf vielversprechende Architekturbüros dienten als Grundlage für die Erarbeitung eines qualitativvollen Beitrags auf den sich in einem ISOS-Gebiet befindenden Parzellen 223 und 1323.

Das Gebiet Stadtweiher ist als Rückseite der oberen Altstadtreihe zu verstehen und bildet die ortsbauliche Schnittstelle zwischen der Altstadt und der ehemaligen Landwirtschaftszone. Hier befanden sich die Pflanzengärten der Altstadt, die im Laufe der Zeit mit Wohn- und Ökonomiebauten überstellt wurden. Die Aufgabe sah vor, anstelle des bestehenden Gewerbehäuses ein neues Wohnhaus mit zwei Wohnungen zu erstellen – eine grosszügige Wohnung für die Grundeigentümer sowie eine kleinere Wohnung zum Vermieten.

## Zum Thema gemacht

Das Projekt *Solaris* des Büros studio w überzeugte, so die Jury, «mit einem eigenständigen Haustyp, der aus den ortstypischen Ökonomiegebäuden heraus entwickelt wurde». Im Vergleich zu den vier anderen Wettbewerbsbeiträgen kommt dieses Projekt dem Typ Hinterhofgebäude am nächsten, was in diesem Kontext sehr passend erscheint und sich bei

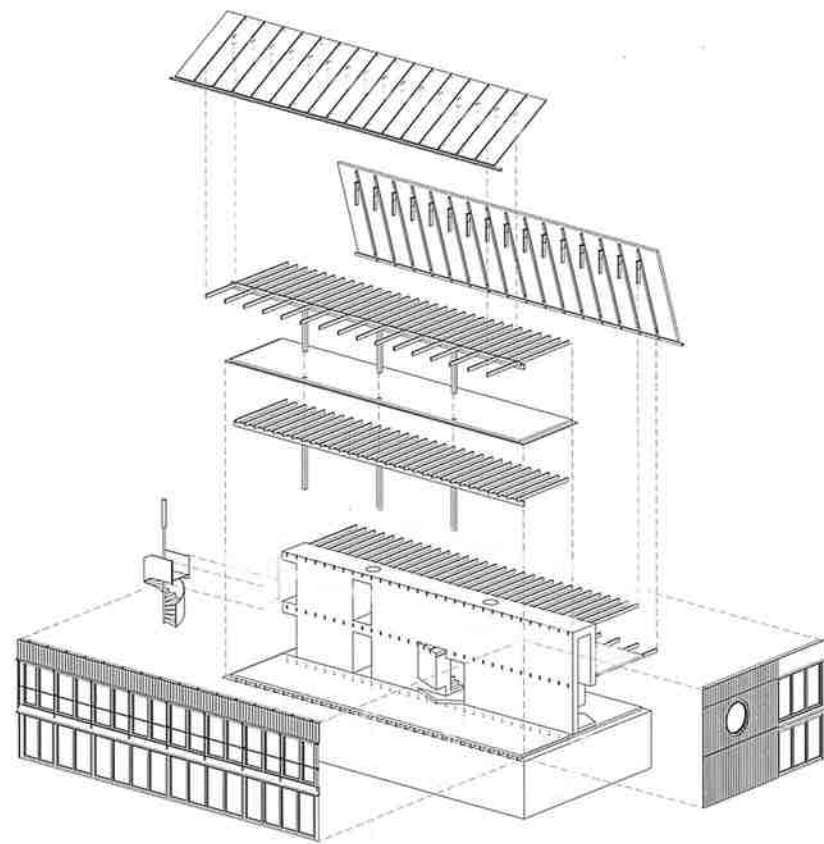
**Sorgfältig integrieren, um das technisierte Bauteil zu kaschieren. Das ist eine bewährte Haltung beim Verwenden von PV-Modulen an Gebäuden – insbesondere in und um die Altstadt. In Sempach proklamiert das Projekt «Solaris» vom Büro studio w das Gegenteil – es setzt auf die wirkungsvolle Geste.**

näherer Betrachtung als die grosse Stärke des Projekts zeigt.

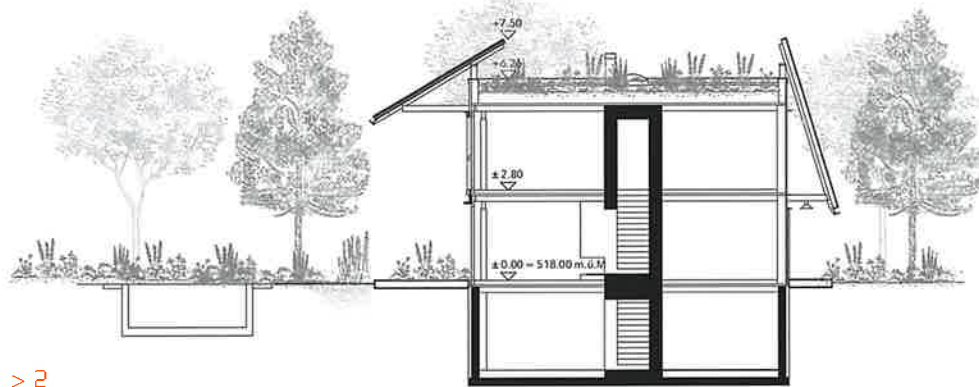
Parallel dazu machten die beiden Architekten die Nachhaltigkeit zum leitenden und entwurfsbestimmenden Thema. Als Referenz diente der *Upper-Lawn-Pavilion* von Alison und Peter Smithson. Das 1961 auf den Grundmauern eines verfallenen Bauernhäuschens erstellte Wochenendhaus war als *Solar-Pavilion* konzipiert, der ohne Heizung ausschliesslich durch die Sonne erwärmt wurde. Nach heutiger Definition ein klassisches Low-Tech-Gebäude. Im Gegensatz dazu könnte das Projekt von studio w, auf den ersten Blick, als High-Tech-Gebäude durchgehen: grosse PV-Dachflächen und Wände mit integriertem TABS-System (eine Art moderne Interpretation des Speicherofens), das durch die Erdsonden-Wärmepumpe gespeisen wird.

## Schräggestellte Dachschilder

*Solaris* fällt auf durch den lustvollen und spielerischen Umgang mit den funktionalen Bauteilen. Auf den beiden Längsseiten des rechteckigen Gebäudevolumens sind zwei markante, schräggestellte Dachschilder an-



> 1



> 2

- > 1 Axonometrie
- > 2 Querschnitt
- > 3 Modellaufsicht

gebracht. Dass die beiden Dachschilder mehr als technische Elemente sind, nämlich eine architektonische Geste, wird spätestens bei der Erkenntnis klar, dass nur das südostseitige Schild mit PV-Modulen bestückt ist. Das hofseitige Schild aus Aluminium dient als Vordach und Absturzsicherung für den Dachgarten.

Wie das Modellbild gut zeigt, erhält der einfache Baukörper durch die zwei Schilder eine Art wohlthuendes Steildach, das wiederum bei allen umliegenden Bauten zu finden ist.

Dieses Projekt überzeugt mit einem schlüssigen Entwurf und dem offensiven Umgang mit der oft unliebsamen Solaranlage. Die Kombination vom sorgfältig entworfenen

Baukörper mit der Gewächshaus-Assoziation schafft eine schöne Wechselwirkung. Somit ist der Grundstein gelegt, dass *Solaris* das Areal am Stadtweiher auch in gebautem Zustand aufwertet und ein gutes Beispiel sein kann für weitere gestenreiche Projekte.

Objekt: Ersatzneubau am Stadtweiher Sempach,  
 Wettbewerb: 2022, Projekt *Solaris*, 1. Rang  
 Bauherrschaft: Lukas und Yolanda Duss Mabres  
 Architektur: studio w architektur GmbH, Zug  
 Landschaftsarchitektur: Gersbach Landschaftsarchitektur,  
 Zürich  
 Abbildungen: Architekten



> 3

Folgende Doppelseite: Ansicht vom Stefansweg aus.



